

# Rotarier unterstützen Frühförderung

In Küchnitz sollen Kinder mit einem neuen Projekt möglichst früh gefördert werden. Der Rotary Club Lübeck investiert 50 000 Euro.



Susanne Voß (49, v.l.), Wilmar von Wentzky (64) und Cornelia Plath (48) freuen sich über das Gelingen des neuen Frühförderprojektes.

Foto: C. KÜNZEL

VON COSIMA KÜNZEL

In der Kita Dreifaltigkeit soll ein neues Pilotprojekt bedürftigen Kindern zugute kommen. Unter dem Titel „Hilfe durch frühe Förderung – ein Projekt für Lübecker Kinder“ engagiert sich der Rotary Club Lübeck für neun Drei- und Vierjährige, die in

ihrer Entwicklung Hilfe und Unterstützung brauchen. Gefördert werden Sprache, Motorik und Spielverhalten – wenn nötig – bis zum Schuleintritt.

„Mit einem Umfang von bis zu 50 000 Euro ist es das größte Vorhaben, das wir bisher begonnen haben“, erklärt Wilmar von Wentzky,

Präsident von Lübecks ältestem Rotary Club. Laut von Wentzky ist das Projekt nicht nur lübeckweit, sondern bundesweit einzigartig. Gefördert werden die Kinder in drei Dreiergruppen, für je zwei Stunden die Woche von der Lebenshilfe Ostholstein. „Die zwei erfahrenen Heilpädagoginnen werden dabei in

engem Kontakt mit den Erzieherinnen der Kita stehen und auch die Eltern integrieren“, sagt Kita-Leiterin Cornelia Plath (48).

Nach Plaths Angaben ist die Unterstützung in der frühen Entwicklungsphase sehr wichtig, da die Kinder (noch) keinen anerkannten Förderbedarf nach dem Sozialgesetzbuch XII haben, aber dennoch Hilfe brauchen. Viele der betroffenen Eltern seien mit der Erziehung überfordert, und die Kinder zeigten Entwicklungsrückstände auch aufgrund des sozialen Umfeldes, so die 48-Jährige. „Wir sind dankbar, dass sich der Rotary Club Lübeck aus der Vielzahl der Bewerbungen für uns entschieden hat“, freut sich Plath, die eine der größten Kitas der Stadt (rund 140 Kinder) leitet.

„Unterstützt werden die kleinen Projektteilnehmer

bis zur Einschulung“, erklärt sie, „doch wenn ein Kind seinen altersgemäßen Entwicklungsstand erreicht hat, kann es natürlich aus der Gruppe entlassen und der Platz neu besetzt werden.“

Als Ziel der Frühförderung nennt Susanne Voß von der Lebenshilfe Ostholstein, dass die Entwicklung des Kindes „im Zusammenwirken von Eltern und Fachleuten unterstützt und gefördert und die Entfaltung seiner Persönlichkeit“ angeregt wird. „Erreicht werden soll dies durch die ganzheitliche Förderung in allen Bereichen kindlicher Entwicklung.“

Laut von Wentzky verfügt der Rotary Club leider „nur“ über die Mittel, um in einer Kita tätig zu sein. „Aber wir hoffen auf möglichst viele Nachahmer und werden das Projekt auch Rotary Deutschland vorstellen.“